

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Erfolgreiche Quartiersreinigung geht weiter



Hier ist Sauberkeit auch Flutschutz: Die Entwässerungskanäle sollen künftig verstärkt gereinigt werden

Das Pilotprojekt „Quartiersreinigung“ geht weiter. Als einziges Quartier in Hamburg profitiert Kirchdorf-Süd damit schon jetzt von einer Sauberkeits-Offensive des Senats. Für die Bewohner bedeutet dies: Mehr Sauberkeit über Grundstücksgrenzen hinweg.

Im August 2011 ging es los. Seitdem ist die Stadtreinigung Hamburg ständig mit einem kleinen Team vor Ort – putzt gerade dort, wo die Zuständigkeiten von Bezirk, Wohnungsunternehmen und Straßenreinigung aneinanderstoßen. Dazu gab es Aufräumaktionen zusammen mit Schulen und Kitas sowie Infoveranstaltungen

auf dem Marktplatz. Denn auch Prävention und Aufklärung gehören zum Konzept der Quartiersreinigung.

Auf einem Treffen am 18. Januar haben sich alle Beteiligten in einer gemeinsamen Vereinbarung dazu verpflichtet, weiterhin an einem Strang zu ziehen. „Die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd begrüßt, dass die verbesserte Zusammenarbeit fortgesetzt wird – zum sichtbaren Nutzen unserer Mieter“, sagt Christoph Wiese von der Baugenossenschaft Finckenwärder-Hoffnung EG. Ab dem 1. April übernimmt die Stadtreinigung im Auftrag der Wohnungsunternehmen auch die Geh-

wegreinigung. Damit liegt noch mehr Verantwortung in einer Hand. Auch die Reinigung der Wetternen – der kleinen Kanäle, die den Stadtteil durchziehen – wollen die Wohnungsunternehmen künftig verstärken. Das ist nicht nur wichtig für den optischen Eindruck im Stadtteil. Die Kanäle sind wichtig für die Entwässerung der Elbinsel Wilhelmsburg – und dienen auch dem Flutschutz!

Umfrage zeigt Potenzial

Die Stadtreinigung Hamburg hat die Bewohner zur Sauberkeit in Kirchdorf-Süd befragt. Ergebnis: Die Reaktion auf die Quartiersreinigung ist sehr positiv. Mehr als die Hälfte kennt das Projekt, drei Vierteln gefällt es. Die meisten finden, dass es im Quartier sauberer geworden ist – besonders die Freiflächen und Grünanlagen. Und: Fast jeder Fünfte der befragten Mieter engagiert sich bereits persönlich für mehr Sauberkeit im Wohnumfeld oder kann sich das vorstellen. Bei der Umfrage kam übrigens auch zutage, dass fast 90 Prozent der Befragten gern in Kirchdorf-Süd leben. Besonders mit den Wohnungen, Häusern und Anlagen sind sie zufrieden.

Singende Putzfrau

Mit einem kabarettistischen Liederabend war die Kulturreihe „Live im Quartier“ der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft in Kirchdorf-Süd zu Gast. Kabarettistin Kristina Preiß und ihre Pianistin Iris Paiska zauberten die bunte Welt der fiktiven Frauenzeitschrift „Agathe für die Frau“ auf die Bühne des Laurens-Janssen-Hauses. Diäten, Fitnesstipps und andere Glücksversprechen



Wischen ist Wellness – jedenfalls für Kabarettistin Kristina Preiß

verarbeiteten die beiden Künstlerinnen zu flotten Texten und großartigen Liedern. Ob als Putzfee oder Redakteurin, als esoterische Veganerin oder verklemmte Buchhändlerin – Preiß verkörperte lebenswerte Charaktere, die mal erfolglos ihren Träumen nachhängen, mal kräftig zupacken. Bestes Beispiel war die Redaktions-Putzfrau, die die Fitness-Wirkung des Fensterputzens entdeckt und Kurse in „Wischen-Wellness“ anbietet. Das Publikum durfte gleich mitmachen und stimmte fröhlich in den Putzsang ein.

Live im Quartier: Jugendclub des Schauspielhauses

„Glück gehört dazu“ heißt das Stück, das der Jugendclub des Schauspielhauses extra für Kirchdorf-Süd produziert. Ausgangspunkt sind Geschichten aus den 60er Jahren. Denn die 13 Jugendlichen, die auf der Bühne des Laurens-Janssen-Haus stehen werden, haben Senioren aus der örtlichen Wohnanlage interviewt. Bei Kaffee und Kuchen wurde dabei so manche Erinnerung wachgerufen. Wie sah eine Jugend in Kirchdorf vor einem halben Jahrhundert aus? Was war erlaubt, was verboten? Wo lernten sich Jungs und Mädchen kennen? „Wir haben viele lustige und anrührende Geschichten gehört“, sagt Elena Zubiaurre, eine der jungen Spielerinnen. Zum Beispiel, dass ein Mädchen auf keinen Fall einen Jungen selbst ansprechen durfte. „Wir sind



Wie lebten junge Leute in den 60er Jahren? Elena Zubiaurre gibt in der Seniorenwohnanlage am Kirchdorfer Damm schon mal eine Kostprobe aus dem neuen Stück „Glück gehört dazu“

heute so frei, weil uns diese Freiheit von den Jugendlichen aus der Zeit, von der wir erzählen, erkämpft worden ist. Wobei dieser Prozess noch lange nicht abgeschlossen ist.“ Ihre Lieblingsgeschichte: Wie in Wilhelmsburg einmal ein Güterwaggon mit Erdnüssen umgekippt ist und alle gegessen haben, bis ihnen

schlecht war. Zubiaurre spielt in dem Stück ein junges Mädchen, das Lehrerin werden möchte. „Aber erst einmal wird auf der Bühne geheiratet“, verrät sie. Seit November laufen die Proben bereits. Die Senioren konnten schon erste Szenen sehen. „Glück gehört dazu“ soll aber nicht nur die ältere Generation begeistern, sondern auch alle, die heute ihre Jugend im Stadtteil verbringen. Regisseur Michael Müller meint dazu: „Es war immer

etwas Besonderes und Aufregendes aufzubrechen und jung zu sein, damals wie heute. Wenn man jung ist, ist man jung!“
 Aufführungen: Freitag, 23. März und Samstag, 24. März, jeweils 20 Uhr. Ort: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

Mittagstisch geöffnet

Der Mittagstisch im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, ist weiter geöffnet. Von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr gibt es zwei bis drei Tagesgerichte für 4,50 Euro. Derzeit hält die gemeinnüt-

zige Passage GmbH den Küchenbetrieb mit nur drei Mitarbeitern am Laufen. Ab April will Leiterin Birgit Veyhle das Angebot mit Hilfe von neuen Arbeitsmöglichkeiten wieder ausweiten. Auch der Schreibservice und der Second-Hand-Laden für Kinderkleidung sollen dann wieder öffnen. „Wir wollen den Rest des Jahres nutzen, um eine langfristige Perspektive für das Laurens-Janssen-Haus zu entwickeln“, erklärt Veyhle.



Bietet ein täglich wechselndes Mittagsbuffet: das Laurens-Janssen-Haus

Flohmarkt

Die Flohmarktsaison 2012 beginnt am Ostersonntag. Von 8 bis 15 Uhr sind am 8. April die Verkaufsstände rund um das Freizeithaus im Stübchenhofer Weg aufgebaut. Für eine Standgebühr von 6 Euro und eine Müllgebühr von 4 Euro kann jeder zum Verkäufer werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
 Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Sonja Stein, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 53, Fax - 05
 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Stein (ProQuartier) / Gestaltung: Mara Meier (bfö)
 Fotos: bfö